



BRITANNIA



Diesmal:

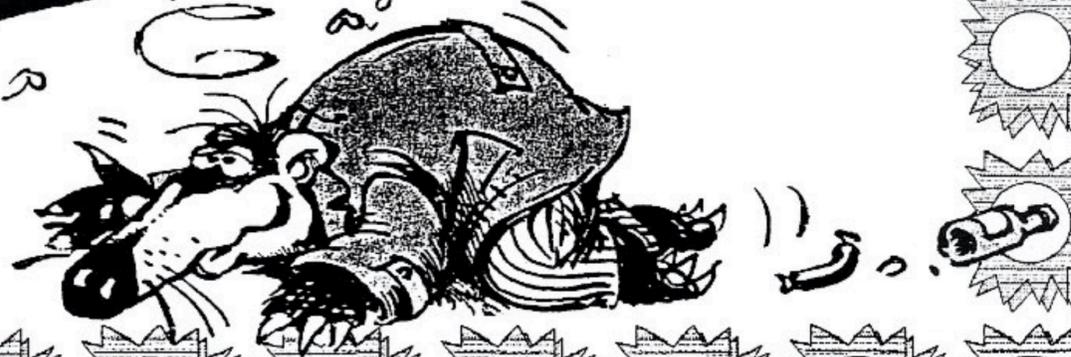
Großer Zeitungs-
bericht über NINO!

Portrait:

Klaus Eberhartinger



WORM GEHTS?



HEISSES FEST

Was die Kaiserin Sisi mit Schispringen am Hut hatte, wissen wir nicht. Dennoch hat sich am Mondsee „unser aller Goldi“ Goldberger bei der Nachfeier zu seinem WM-Titel als – neckische – Kaiserin maskiert. An „ihrer“ Seite: Andi Töfflerl von der EAV.

FOTO: AP



**EAV-Gala anlässlich Andreas GOLDBERGERS WM-Feier
am 31.Mai 1996 in Mondsee/Österreich.**

Halli-hallo!

Wieder einmal ist es an der Zeit an die neue Ausgabe von „NEPPO NEWS“ zu denken...

Wieder einmal ist ja nicht allzuviel Aufregendes passiert. Die Jungs sind Ende Juni für einige Konzerte in Deutschland unterwegs und vielleicht können einige von den Deutschland-Fans über eines dieser Konzerte berichten...

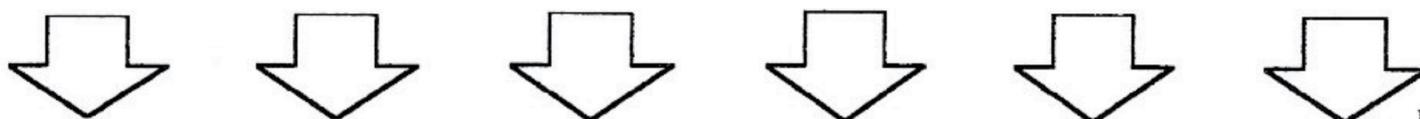
Über den neuen Tonträger kann man auch noch nicht viel schreiben, und sonst.... na ja... eh schon wissen.

Ich wünsche Euch, wie immer, viel Spaß beim Lesen und freue mich schon heute auf Eure Beiträge für die nächste FC-Zeitung. (Einsendeschluß ist diesmal übrigens der 2. September 96).

Wie immer an dieser Stelle meine Adresse:

Sabine S. [REDACTED]
A. [REDACTED]
A-4020 Linz
Tel. [REDACTED]

Eure SABINE



Liebe EAV-Fans

Das Fanclubtreffen kann leider nicht wie geplant im August stattfinden, sondern müssen wir das Treffen in den Herbst verlegen. Tom und Klaus arbeiten fleißig in Kenia an dem neuen Produkt und wird dieses aller Voraussicht nach im heurigen Herbst veröffentlicht. Aus diesem Grund benötigen Tom und Klaus jede freie Minute, um an diesem neuen Projekt arbeiten zu können. Selbstverständlich halten wir Euch in der nächsten Fanclubzeitung am Laufenden. Bis dahin verbleiben wir

mit sonnigen Grüßen aus der Oststeiermark

Margit + Andrea

FC-CLUB

Heute mit **Andreas TÖFFERL**

CHAOS: Wärst du gerne eine Bierflasche?

ANDY: Nie im Leben!

CHAOS: Und warum nicht?

ANDY: Ich bin Antialkoholiker, - der einzige der Verunsicherung der nicht trinkt! (!!!??!!??) Nächste Frage!

CHAOS: Dein schlimmster Schulstreich?

ANDY: Soll ich mich jetzt 150 Jahre zurückerinnern?

CHAOS: Sind eh nur 140!

ANDY: In der ersten Klasse Volksschule hat mich meine Lehrerin genommen, weil ich besonders klein war, -ich mein´ körperlich klein, ich war natürlich irrsinnig groß, aber klein war ich als Mensch, - und darum hat sie mich auf den Tisch gestellt, und ich hab´ dort „Fräulein Bienchen, es ist Frühling“ gesungen...

CHAOS: Wenn du auf eine Insel fahren würdest, welche drei Sachen würdest du mitnehmen?

ANDY: Wenn ich eine Freundin hätte, würde ich mit ihr eine glückliche Woche dort verbringen, und würd´ ich mit ihr dort schön essen, trinken und glücklich sein...

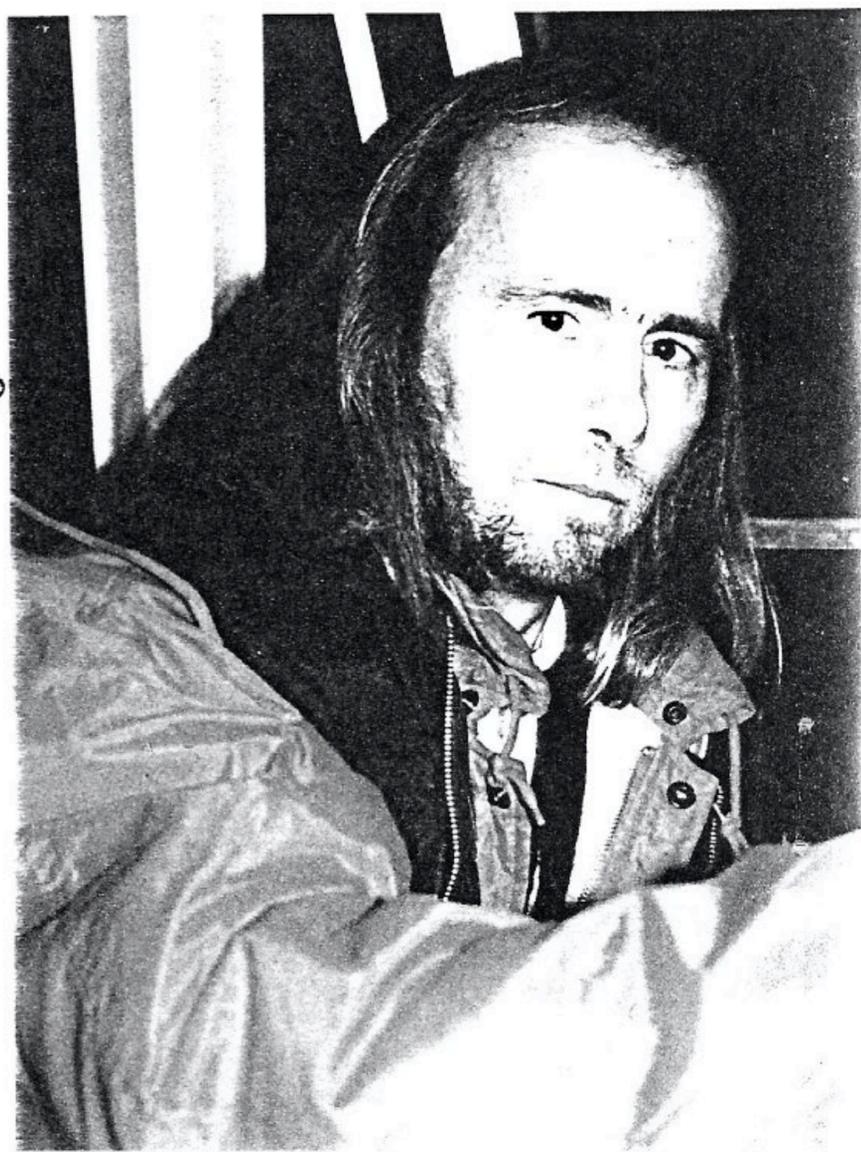
CHAOS: Was war der gehäßteste Spitzname?

ANDY: Topfi!

CHAOS: Hast du irgendwelche Laster?

ANDY: Natürlich nicht!

CHAOS: Denk einmal nach!



ANDY: Na ja, wir haben fünf Neppomuk-Laster...

CHAOS: Ist dir schon mal irgend etwas peinliches passiert?

ANDY: Das ganze Leben ist peinlich.. Und mit dir, das ist das peinlichste Interview, das ich jemals hatte...

CHAOS: Wen würdest du gerne zu deiner Geburtstagsparty einladen?

ANDY: Keinen Menschen, weil ich es verheimlichen würde.

CHAOS: Welche Ähnlichkeiten siehst du zwischen dir und dem Neppomuk?

ANDY: Keine einzige, weil ich bin ein hübscher Mensch und der Neppomuk ist ein häßliches Tier!

CHAOS: Bei welcher internationalen Band würdest du gerne spielen?

ANDY: Einmal im Leben möchte ich mal bei der EAV spielen.

CHAOS: Vielleicht hast du Glück!

ANDY: Wer weiß!

CHAOS: Dein Lieblingssong?

ANDY: Meine eigenen.

CHOAS: Welche Filmrolle würdest du gerne übernehmen?

ANDY: Das dreckige Dutzend, den Clint Eastwood würd ich spielen. Oder Basic Instinct...

CHOAS: Was bedeutet für dich „Verunsicherung“?

ANDY: Das was du siehst. -Absolut alles im Leben auf die verunsicherte Masche zu machen. Einfach was lustiges, weil eh alles andere ernst genug ist....

Wenn sich zwei



Fans unterhalten

MR. X : JETZT MARSCHIEREN WIR SCHON DIE GANZE ZEIT IN DIESEM STADTPARK DUMM IM KREIS HERUM. ALLMÄHLICH VERTROCKNET MEIN HIRN!

MR. Y : DU HAST RECHT ICH WILL KEIN SANDLERKÖNIG WERDEN, AUCH WENN ICH EBERHARD HEISSE, UND EINE ART SANDLER BIN.

MR. X : JA WÄRE ES DA NICHT AN DER ZEIT, EIN NEUES LEBEN ANZUFANGEN ?

MR. Y : NATÜRLICH! MORGEN! ABER WENN MAN EINEN LEEREN KÜHLSCHRANK UND DAZU EIN LEERES SPARSCHWEIN HAT, IST MAN NICHT GERADE HAPPY.

MR. X : WEISST DU, ICH DACHTE DA AN EINEN... BA-BA-BANKÜBERFALL!

MR. Y : WAS STOTTERST DU SO ?

MR. X : SCHAU MAL DA DRÜBEN AN DEM WÜRSCHTLSTAND.

MR. Y : AHA, INSPEKTOR TATÜ KRIEGT VON DER RESI WIEDER SEINE WURST!

MR. X : VOR DEM KERL MUSST DU DICH IN ACHT NEHMEN! DER IST IMSTANDE UND RÄUMT DEIN GANZES HAUS LEER, SELBST WENN ES IN OSTBERLIN STEHT.

MR. Y: WO ICH GERADE DIE KLINIK „SPITALC PATALO“ AN DER ECKE SEHE. HATTEST DU SCHONMAL MIT DR. LARIFARI DIE EHRE?

MR. X: OH, SPRICH BLOSS NICHT DAVON! ALS ICH DAS LETZTE MAL DORT EINGELIEFERT WURDE, TAT ES SO WEH, DASS MEIN BLUTDRUCK WIE VERRÜCKT STIEG! ICH BEKAM SOGAR EINEN SCHLUCKAUF!

MR. Y: JA SO EIN GROBER LACKLI DEE GEHÖRT JA EINGESPERRTI WARUM WURDEST DU EINGELIEFERT?

MR. X: ICH WURDE VOM HEAVY-METAL-PEPI ÜBERFALLEN. ER DRÜCKTE MICH AN DIE WAND UND SAGTE: „GELD ODER LEBEN!“. UND OBWOHL ICH IHM CASH ZAHLTE, HAT ER MIR EINEN VOR MEIN GROSSTADT-GOSCHI GEHAUEN! WIE SICH SPÄTER HERAUSSTELLTE, HATTE ER NUR DEN FINGER IM MANTEL STATT EINER PUFF'N.

MR. Y: DIESE KERL IST SO HINTERHÄLTIG WIE KLEIN VON WUCHSI JEDEN ABEND SEHE ICH IHN IN DIE WATUMBA-BAR GEHEN! WENN ER DANN WIEDER RAUSKOMMT, HAT ER BESTIMMT ZEHN LUMUMBA'S RUNTERGEKIPPT UND WILL JEDE HERBE GURGEL, DIE ER DANN SIEHT, UNBEDINGT WÜRGEN. STELL DIR VOR, DIESES VERHALTEN BEZEICHNET ER ALS KUNST!

MR. X: KUNST?!?! DIESE KERL HAT DOCH KEINEN BLASSEN DUNST, WAS KUNST IST! WENN DIE GÖTTER UNS DAS NICHT GEGEBEN HÄTTE, WÄRE ES HEUTE NICHT SO! KUNST IST, WENN MAN ES SCHAFFT, MIT 300 PS DIE AMPEL ZU RASIEREN UND NICHT GEGEN EINEN BAUM ZU FAHREN!

MR. Y: ICH VERSTEH' DAS NICHT! ER WAR MAL EIN BRAVES KIND. SO WAS FINDET MAN HEUTE NUR NOCH GANZ SELTEN. FAST ALLE HEUTE SIND EIERKOPF-RUDIS UND MIESE SÄUE, DIE IHRE SPUR DURCH UNSER JAMMERTAL ZIEHEN. WENN WIR ZWEI GANZ BRAY BLEIBEN, SIND WIR DIE EINZIGEN, DIE IN DEN HIMMEL KOMMEN!

MR. X: ACH, LASS NUR! JETZT WO DIE HEXEN GEKOMMEN SIND, SO STARK WIE NIE, IST IM HIMMEL OHNEHIN DIE HÖLLE LOS!

MR. Y: HM...HM...IRGENDWAS FÄLLT MIR NUN AUF.

MR. X: JA, MIR AUCH!

Beide: Wir sind total verunsichert!!!

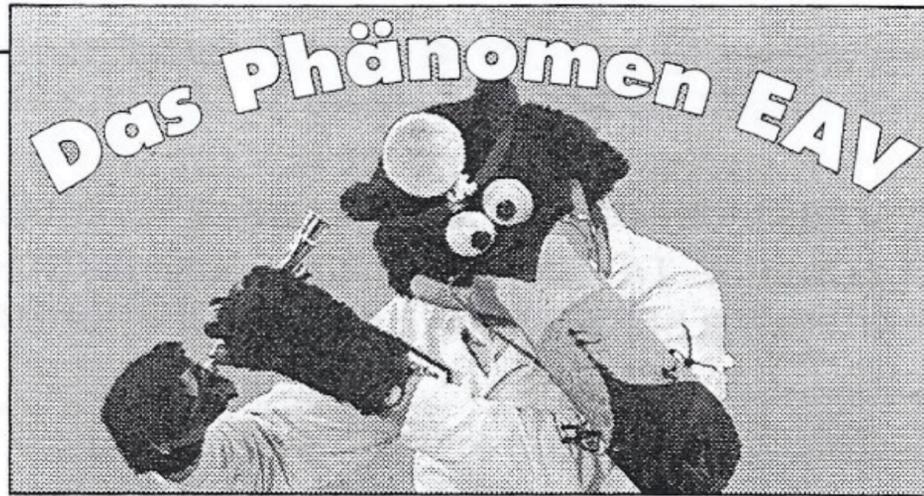


© Lars G [REDACTED]
FC Neppo

Ein Apartment in Monte Carlo, aber Spitzer zahlte dem Fiskus 15 Millionen

3 Wer glaubt, Thomas Spitzer und der Schwarze Kontinent, das sei eine alte Liebe, der irrt gewaltig. „Die Nummer ‚Afrika‘ ist Anfang der achtziger Jahre entstanden, ohne daß ich je dort gewesen wäre. Hat mir alles der Klaus erzählt...“

Erstmals flog Spitzer selbst im Jahr 1989 nach Kenia. Mißmutigst, weil er eigentlich dorthin nicht wollte „und nur dem Eberhartinger zuliebe mitzog“. Dann allerdings war's Liebe auf den ersten Blick. „Der Diane-Beach an der Südküste ganz nahe von Mombasa – für mich das Paradies.“ Mittlerweile hat die EAV dortselbst per Fünf-Jahre-Vertrag zwei Häuser mit je drei Schlafräumen, zwei Wohnzimmern, drei Klos, zwei Bädern und



EINE SERIE VON PETER SIEGMUND



Fotos: Ruck-Zuck

Spitzer (r.) mit Eberhartinger und Spezl „Urvieh“ Hias in Kenia – ein Paradies, das ohne Zweifel auch die Annehmlichkeit steuerlicher Erleichterung mit sich bringt. „Wär' ich' allein darauf aus, hätt' ich in vier Jahren Monaco keine 15 Millionen verschenkt.“ ▼

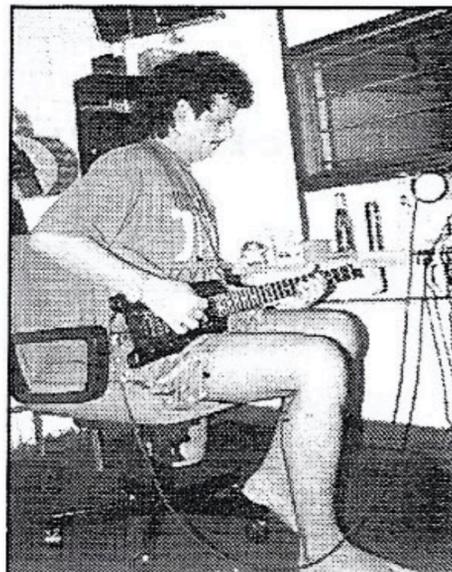
Von wegen Steuerflüchtling

einer Küche gemietet, zwei Mann Personal inklusive. Rechts und links je ein Kilometer „Narrenfreiheit“ bis zum nächsten Hotel, trotzdem nicht jenseits von Gut und Böse. Der Preis? „Keine Ahnung, ich hab' seit fünf Jahren keinen Kontoauszug gelesen.“ Sie kosten 400.000 Schilling per anno.

In Eigenregie bauten Spitzer, der Tüftler, und Eberhartinger mit Hilfe schwarzer Freunde in eines der Häuser ihr Studio ein. Das in Zukunft noch mehr als bisher das Zentrum der verunsicherten Arbeit werden soll. Immerhin sind Spitzer und Eberhartinger seit Beginn dieses Jahres Auslandsösterreicher, dürfen sich also nicht mehr als 182 Tage in ihrer Heimat aufhalten.

„Eines möcht' ich einmal klarstellen“, will Spitzer rei-

nen Tisch machen. „Wer mich als Steuerflüchtling hinstellt, der soll's tun. Aber ich bin keiner. Ich hab' vier Jahre lang auf den Rat guter Freunde hin in Monaco ein Apartment um 30.000 Schilling Miete pro Monat gehabt und kein einziges Mal drin-



Alle 16 Nummern der neuen Platte entstanden in Afrika

nen geschlafen. Wenn ich wirklich gewollt hätte, wäre mir der Absprung wohl schon damals eingefallen. Die zirka 15 Mille, die ich mir dabei steuerlich erspart hätte, wären ein schönes Taschengeld gewesen. Aber ich geb' schon auch eines zu: Bevor ich mit meinen Steuern ein weiteres Draken-Triebwerk finanzier', bau' ich halt lieber in Kenia einen Kindergarten.“

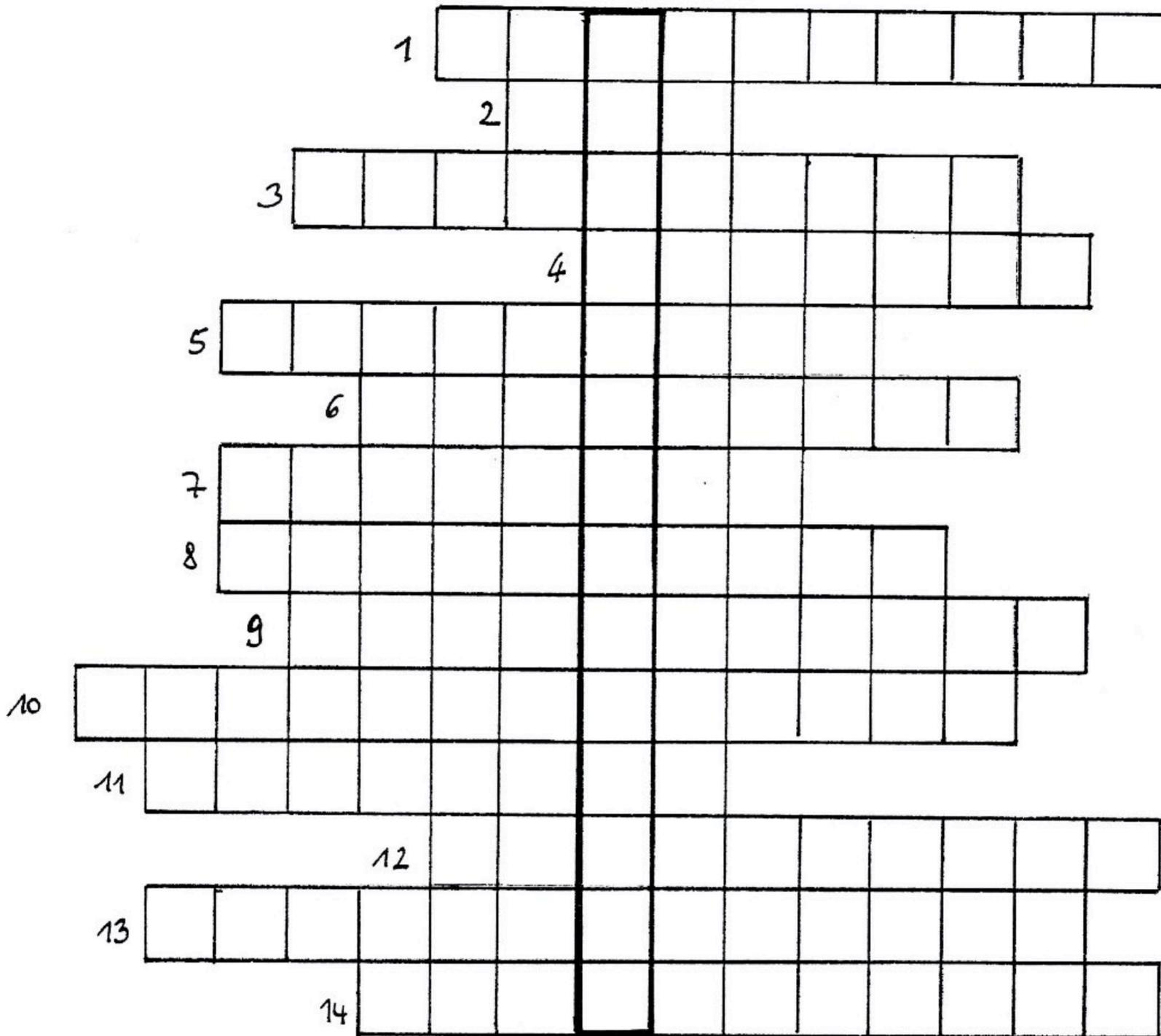
Kaufen wollen die Verunsicherer die Häuser übrigens nicht. „Weil jede Form von Besitz für uns nur ein Mühlstein ist. Und wir nicht länger als auf fünf Jahre hinaus planen können und wollen.“

Und wer annimmt, daß für die EAV ein Tournee finanziell schon von vornherein eine g'machte Wies'n ist, der irrt. Eberhartinger:

„Die Spesen steigen mit der Größe der Halle enorm an. Als wir erstmals in Zürich aufgetreten sind, haben wir gedacht, daß wird der absolute Reiß. Bis wir's dann durchgerechnet und zu zittern begonnen haben. Um pari auszusteigen waren auf einmal 10.000 Leute notwendig – gekommen sind 12.000. Aber wennst aus irgendeinem Grund zweimal bei so großen Gigs einfahrst – na bravo.“ Darum wird es bei der „Nie wieder Kunst“-Tour erstmals zwei Auftrittsvarianten geben: In großen Hallen weiterhin mit dem gesamten Equipment, in kleineren die Sparvariante mit zwei Tiefladern.

● Morgen lesen Sie: Das Verhältnis zwischen Klaus und Andy

R A E T S E L



- 1 . Song von Geld oder Leben
- 2 . Spitzname von Gerhard BREIT
- 3 . Bundesland von Österreich
- 4 . CD von EAV
- 5 . Dort baut Nino sein Boot
- 6 . CD von EAV
- 7 . Anders und Nino kommen aus.....
- 8 . Song von Watumba
- 9 . Song von Liebe, Tod & Teufel
- 10 . Song von Watumba
- 11 . EAV-Tier
- 12 . Song von Nie Wieder Kunst
- 13 . EAV-Clubchef(in)
- 14 . EAV, Falco usw. kommen daher

^ha = ae
^ö = oe
^ü = ue

Portrait: Klaus EBERHARTINGER

Wir schreiben das Jahr 1950.
Genauer gesagt den 12. Juni.
(Bei der Gelegenheit nachträglich
alles Gute zum Geburtstag...)
An diesem Frühsommertag wurde
die Welt erstmals allgemein verunsichert:
In Gmunden erblickte Klaus E. das Licht
der Welt. Obwohl er relativ groß (57 cm)
und schwer (4,20 kg) war, war es eine
eher leichte Geburt. Auch sonst gab es
zunächst mit Klein-Klaus wenig Probleme.

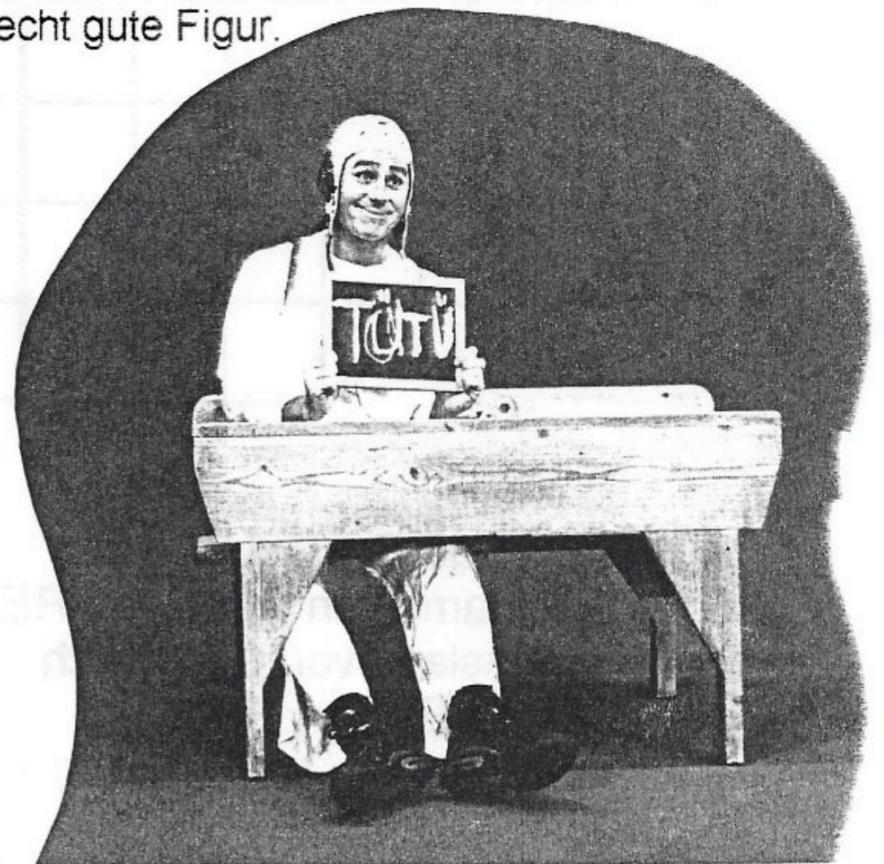
„Ich hab´ gern gegessen, wenig geschrien und viel geschlafen.“
1954 zog Familie Eberhartinger mit Sack und Pack nach Braunau. Klaus teilt nun
sein Zimmer mit seiner, um 4 Jahre älteren Schwester. Er verbringt nun die meiste
Zeit draußen, baut Baumhäuser, legt Seen an und streift durch die Auen. Natürlich
gab´s auch Banden. Klaus war Mitglied der „Laaber Clique“, die regelmäßig
schwarzfischen und allerhand Unheil aushecken, - ganz zu schweigen von den
Bandenkriegen, wo geprügelt, zerstört und gefesselt wird.

In der Schule machte Klaus anfangs immer eine recht gute Figur.

Er gehörte immer zu den Besten in seiner Klasse
und schafft locker den Sprung in die Mittelschule.
Für Streiche war Klaus jederzeit zu haben:
Da gab es zum Beispiel eine Lehrerin, deren
Mann gestorben war, daher war sie ganz
in schwarz gekleidet. Klaus malte ein weißes
Kreuz auf den Lehrersessel, woraufhin die
trauernde Witwe es auf ihrer Kehrseite durch
das Schulhaus getragen hatte. Mit 11 fliegt
Klaus fast von der Schule, weil er eindeutig
zweideutige Gedichte verfaßt hatte. Es
gab auch einen Lehrer, der extrem kurz-
sichtig war. Manchmal hat sich die ganze
Klasse ganz hinten an die Wand gestellt.
Der Professor kam und ist gleich wieder aus
der Klasse, weil er niemanden gesehen hat.....

Auch sonst ist Klaus gar kein Braver. Im Schwimmbad mieten sich seine Freunde
und er eine Umkleidekabine, die direkt neben der der Mädchen gelegen war. Dort
wurden dann unzählige Löcher gebohrt und reingeschaut....

Nach der Matura beginnt für Klaus das Abenteuer Amerika, wo Klaus aufgrund eines
Stipendiums ein Jahr lang Kunstgeschichte, Latein, Spanisch, Englisch und
Zeitgeschichte studiert.



Zurück in Österreich muß er sofort zum Bundesheer - eine Zeit, an die Klaus sehr ungerne zurückdenkt („dort haben sich lauter inkompetente Leute herumgetrieben, die außer laut Brüllen, nichts im Schädel hatten....“).

Anschließend ging Klaus nach Graz, wo er Medizin zu studieren beginnt. Da er allerdings bei einigen Professoren immer wieder aneckte, schmiß er das Studium und erfüllt sich einen Kindheitstraum: Afrika. Mit einem gebrauchten Geländewagen durchquert er ein Jahr lang den afrikanischen Kontinent, lebt fast 2 Monate bei den Pygmäen und ist schon damals von allem dort begeistert. (Was sich bis heute nicht geändert hat, - wie wir alle wissen...)

Zurück im heimischen Gefilden, inskribiert Klaus wieder in Graz, - diesmal Soziologie. Im Frühjahr 1981 steht dann plötzlich sein alter Freund Thomas Spitzer vor der Tür. Er war auf der Suche nach einem neuen Sänger für seine Band. - Drei Tage später sagt Klaus, nach durchzechten Nächten, schließlich zu.

Mit Klaus kam der große Aufschwung in der EAV, - die bisher außer Schulden und wilden Feiern nicht viel „gerissen“ hatte.

Als Klaus Sohn Christoph zur Welt kam (1985) konnte die EAV bereits viele kleinere Erfolge verbuchen. Mit „Geld oder Leben“ kam schließlich der ganz große Boom und Klaus konnte sich mit einem Male zu einem der großen Austro-Stars zählen. Die „Geld oder Leben“-Tour wird die erste wirklich erfolgreiche Tour der EAV.

Die ersten Hits wie „Märchenprinz“ und „Banküberfall“ werden in den Medien rauf und runtergespielt und Klaus mußte sich schön langsam daran gewöhnen, im Fernsehen aufzutreten. Damals dachte wohl keiner der Jungs daran, daß dieser Erfolg noch zu übertreffen sein würde. Denn: „Küß die Hand schöne Frau.“ stürmte im Oktober 1987 die Charts im Eilzugtempo. Wieder folgen unzählige TV-Auftritte und eine Monstertournee, die innerhalb weniger Wochen ausverkauft war.

Auch bei Klaus privat ist einiges los: Er hat sich in der Zwischenzeit mit der haitianischen Sängerin Shirley Giha liiert, die er auf der Musikermesse in Graz kennengelernt hatte. Die freien Tage verbringt er mit Tom vorzugsweise in der Türkei, wechselt aber dann wenige Jahre später nach Thailand, ehe er sich endgültig für Kenia entscheidet.

In einer der Sommerpausen der EAV versucht sich Klaus als Moderator für die ARD-Live-Show von der Berliner Funkausstellung, - ein Debut, bei dem Klaus gezeigt hat, daß er auch als „normaler Moderator“ ein Spitzentalent ist. Bis heute folgten immer wieder Angebote, die aber von Klaus mangels Zeit abgelehnt wurden, - schließlich hat auch er als Auslandsösterreicher 180 Tage im Jahr im Ausland, - in seinem Falle also hauptsächlich in Kenia - zu sein. Dort entstand auch zusammen mit Tom und unter Mithilfe von David die „Kunst-CD/MC“. Wieder folgt eine Tournee. Klaus hat trotz der vielen Jahre Routine noch immer nicht seine Nervosität abgelegt: Vor den Konzerten tigerte er jeweils kaum ansprechbar hinter der Bühne herum. - Ganz klar: Die Belastung die er Show für Show zu tragen hat, zerrt natürlich an der „Struktur“. Trotz allem steht Klaus nach wie vor gerne auf der Bühne... Na ja - nächstes Jahr wird er ja dann genug Gelegenheit dazu haben....

EXTRA-NOTIZEN

Daten einer Urlaubsarche

Das Konzept der „Barutheela“ ist komplex: Zum einen machen es E-Kompressor, Ausrüstung, Tauchlehrer, GPS, Fishfinder et cetera zu einer möglichst perfekten Ausgangsbasis für Unterwasser-Anfänger und -Experten.

Bibliothek, Videoanlage, Surfbretter, Angelzeug, Sonnendecks, Musikinstrumente und ähnliches sollen auch Oberwasser-Gästen ein umfänglich interessantes Urlaubsleben garantieren.

Da sich in der Crew (der Kapitän ist Franzose) auch Malediver befinden, dürfen auch unbewohnte Inseln angefahren und auch betreten werden.

Ein paar technische Daten:

Schiffslänge: 24,7 Meter

Schiffsbreite: 7,45 Meter

Verdrängung: 112 Tonnen

Rigg: Hauptgaffsegel, 3 Vorsegel

Tiefgang: 2,5 Meter (Beiboot für Riff-Exkursionen ist vorhanden)

Segelfläche: 200 Quadratmeter

Navigation: Satellitenpeilung GPS und Echolot

Motoren: 2 Volvo Penta, je 286 PS

Entsalzungsanlage: 120 l/h

Fahrt (mit Motor): 11 Knoten

Kabinen: 6 Doppel

Crew: Sieben Mann

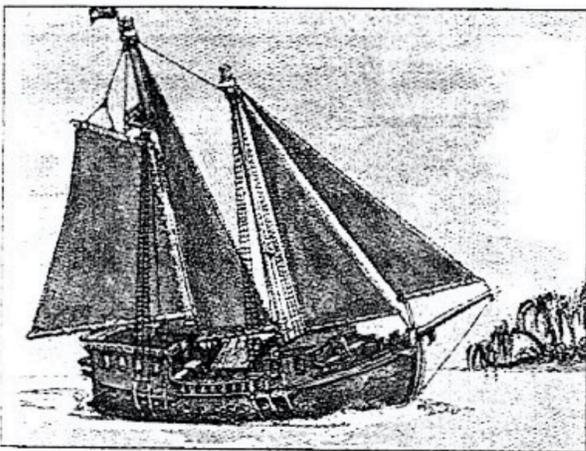
Ab November ist die „Barutheela“ fix an die Insel Sonevafushi verchartert. Davor, ab August, werden Einzelbuchungen angenommen (Kinder ab 7).

Informationen und Preisangaben bei:

Hannes Zischka Tennisreisen, Graz

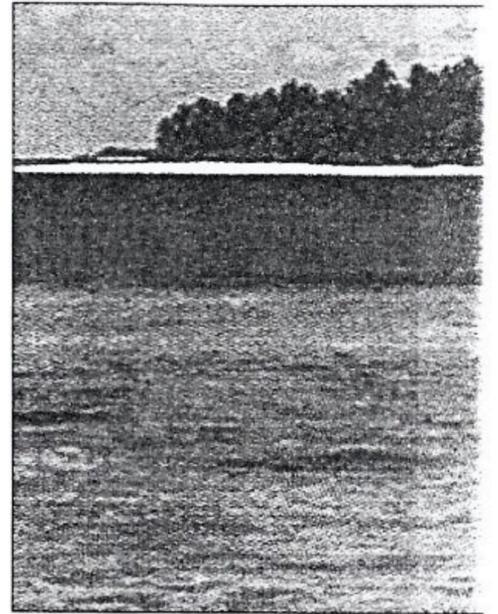
☎ (0 31 6) 28 21 56, DW 53 oder 59

Fax: (0 31 6) 28 76 93



Holms erste Handzeichnung: Etwa so sollte und etwa so wird die „Barutheela“ aussehen.

Der junge Mann und das Meer



**Ein kleiner Schwede
träumte vom Meer.**

Er wurde Popstar.

Jetzt ist er am Meer

zurück. Mit einem

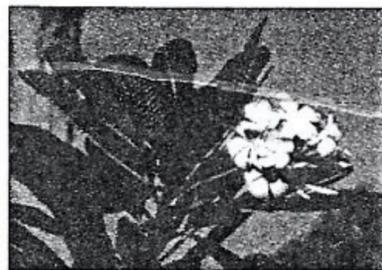
besonderen Schiff.

Von Frido Hütter



Ein Malediver-Kind: Holms Boot soll sanftes Reisen ermöglichen.

Es sollte fortan durch das Azur tropischer Atolle gleiten, das Auge nicht beleidigen und Tauchern wie einfachen Seereisenden gleichermaßen ein besonders naturnahes Erleben dieser Wunderwelt bieten.



Frangipani-Blüten: Vom Atlantik in den Indischen Ozean.

Diese Boote am Horizont waren es. Wenn der kleine Kaare alias Nino Holm in den 50er Jahren vor dem Ferienhaus seiner Eltern in Westschweden saß, schienen ihm die fernen Segel wie Zeichen: Einmal würde er ein eigenes haben.

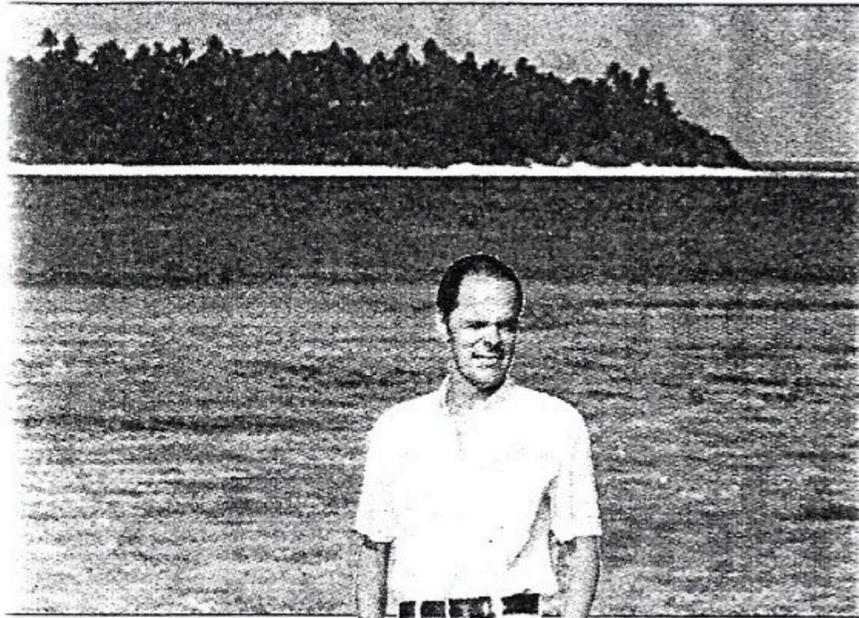
Es ist (fast) soweit. Der Weg dahin war bunt, lang und hindernisreich.

Statt in den Weiten der Weltmeere die christliche Seefahrt zu erlernen, ging Nino nach Wien, um Kunst zu studieren. Ein anderer Studiosus namens Thomas Spitzer, der klassischen Bürgerlaufbahn ebenfalls abhold, lenkte Holms Schritte noch weiter vom Ufer weg: Gemeinsam gründeten sie 1979 die Erste Allgemeine Verunsicherung. Der Rest darf als bekannt gelten: Die EAV wurde eines der erfolgreichsten Projekte der europäischen Populärmusik.

1990 bekam der alte Traum neue Dimensionen: Nachdem Nino und seine Frau Gundi, eine Kreative aus dem Goldenen Zeitalter der Humanic-Werbekunst, an den Riffen der Malediven das Tauchen erlernt hatten, fiel der Entschluß zu einem besonderen Boot.

Der wunderbare Traum bekam bald sehr reale Kanten, seine Träumer etliche ernüchternde Schrammen: Zwei Jahre hatte Hussein Moosa-Didi, ein ortsansässiger Schiffsbauer, auf der fernen Insel Meedho an dem Schiff gewerkt. Schwedische Gelassenheit und maledivisches Unternehmertum erwiesen sich hierbei nicht als ideale Paarung: Nach zwei Jahren gab es bloß hinreißend exakt montierte Spanten. Und jede Menge Probleme. Daß ein Materialbeschaffer in Colombo aus einem Hotelfenster fiel und bei diesem Sturz ein namhafter Geldbetrag verschwand, war nur eine Episode in der schwierigen Genesis der „Barutheela“ (frei übersetzt: Königsgeschenk).

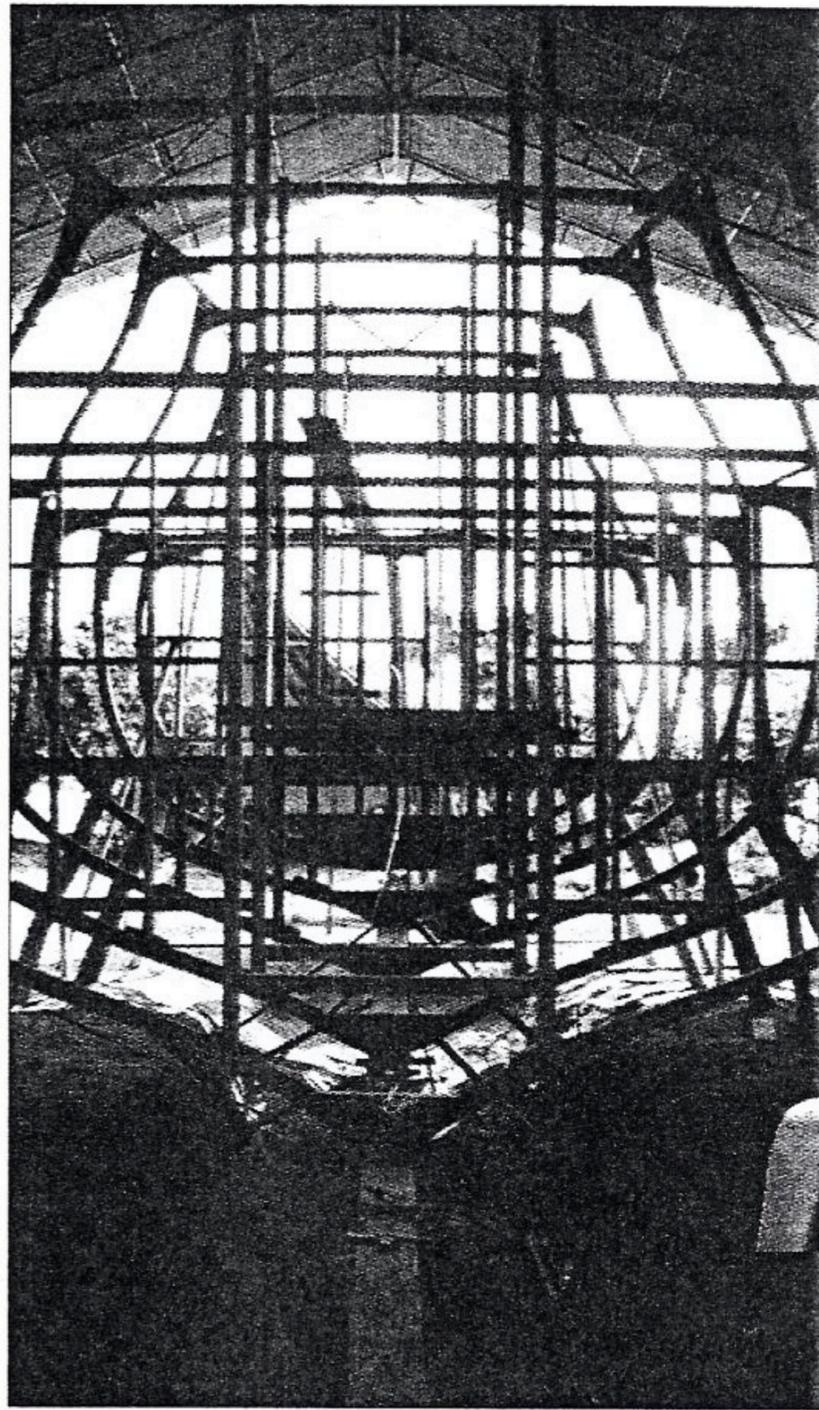
Da Nino Holm auf Details achtet, stöberte er in Schiffsfriedhöfen um Bombay nach alten Bullaugen. Zwei rund zwanzig Meter hohe Tannen reisten aus der Obersteiermark Richtung Male ihrer Bestimmung als Masten entgegen. 25 Tonnen Ballastblei kamen aus Schwanberg. Die Konstruktionshölzer (rotes Meranti, Chengal, Balau) wurden in Malaysia gekauft. Bis zu 18 einheimische Techniker und Zimmerleute waren am Werk.



Der Bautrupps wechselte mehrfach, Holms Ziel aber nie: Und fünf Jahre nach Baubeginn geht die Arche nun ins Finale, Ende Juli soll sie auslaufen. Die Gesamtkosten dürften sich so um die neun Millionen Schilling bewegen. Auch für einen Mega-Musikanten ist das kein Kleingeld.

Nino Holm:
EAV-Karenz für einen Traum.

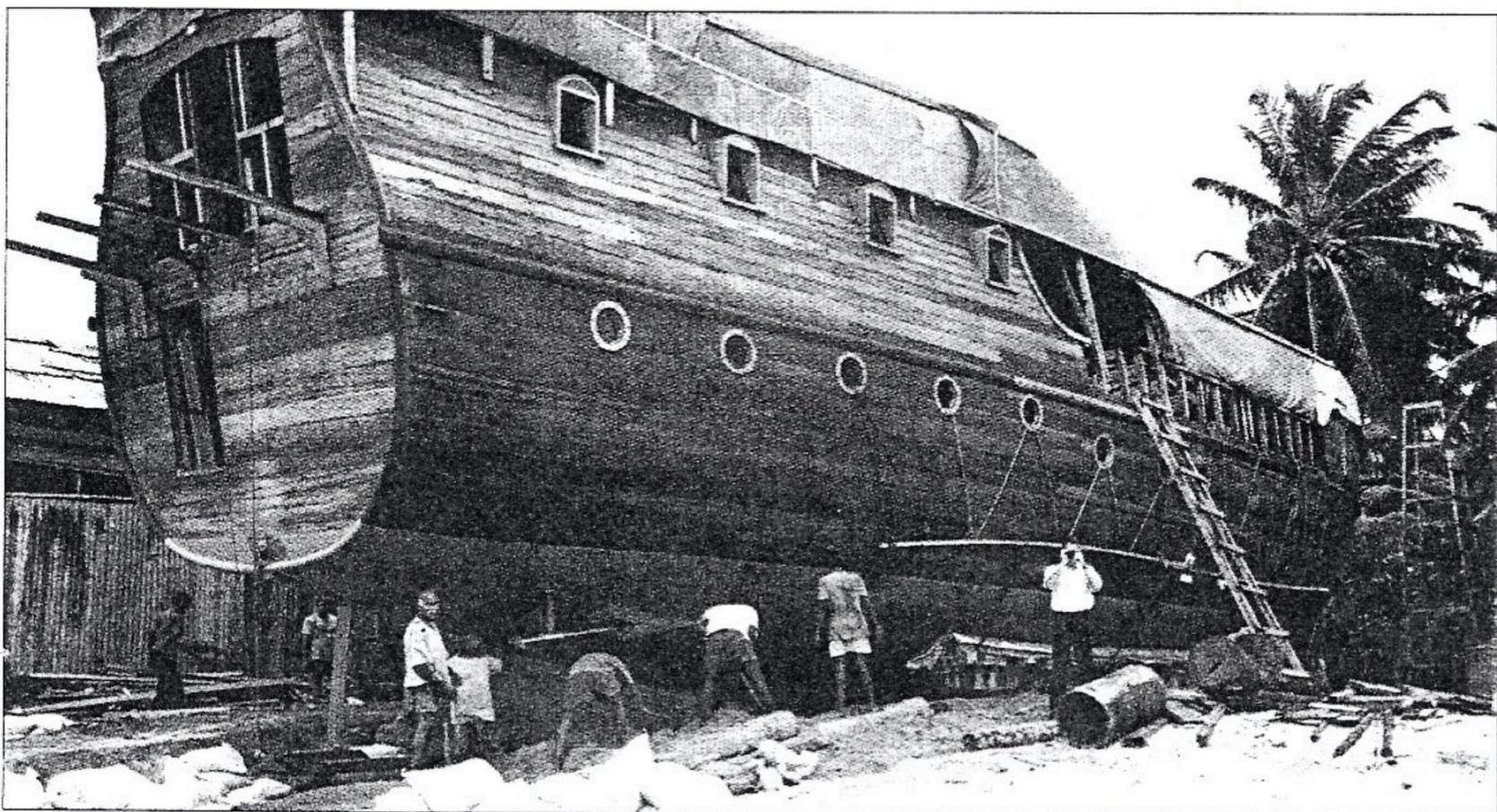
Es war ein langer Weg von Schwedens Küste in den Indischen Ozean. An seinem Ende finden sich ein real vollendeter Traum und ein allem Anschein nach wunderbares Schiff. Andere dürfen weiterträumen; Nino Holm sieht seine Zukunft, wo die Vergangenheit endete: „In der Musik.“

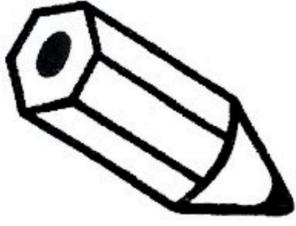


Das Innenleben des Schiffes:
Ortsübliche Hölzer wurden nach bester Handwerks-tradition verarbeitet.



Gundi Holm:
Nach einem Tauchurlaub reifte der Entschluß.
Links: Das fast fertige Schiff vor einigen Wochen.





INSERTATE

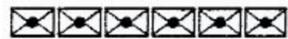
☛ Ich grüße alle EAV-Fans und die Mitglieder der EAV. Ich freue mich auf die neue Platte!

Karin W [REDACTED] Leonding



☛ Ich grüße die EAV-ler, ganz speziell Klaus EBERHARTINGER. Außerdem grüße ich meine beste Freundin Sylvia!

Martina S [REDACTED], München



☛ Ich suche die LP „Verunsicherung“ und alte Maxis (egal ob auf CD oder LP) bis „Kann denn Schwachsinn Sünde sein...“

Eik H [REDACTED]



☛ Ich suche die EAV-CD „Kann denn Schwachsinn Sünde sein...“, das gleichnamige Buch und das EAV-Spiel, - aber auch andere Fan-Artikel. Ebenfalls suche ich altes und neues Video- und Bildmaterial, Berichte und alte Ausgaben der „Neppo News“ (1995 und älter). Gute Bezahlung!!

Bitte schickt eine möglichst genaue Beschreibung und Eure Preisvorstellungen an:

Florian K [REDACTED]



1.000 Jahre Österreich

Nächstes Jahr feiert die EAV ihr 20-jähriges Bestehen.

Österreich hat schon heuer etwas zu feiern: Unter dem Motto „1.000 Jahre Österreich“ finden und fanden 1996 jeder Menge Veranstaltungen, Galas uä. statt.

So auch am 18. Mai, wo in Neuhofen an der Ybbs zusammenkam, was in Österreichs Musikszenen Rang und Namen hat.

So natürlich auch die EAV, mit Kurt und ohne Eik und Andy (die beiden hatten eigene Soloprojekte..). Die Veranstaltung begann für EAV-Verhältnisse mitten in der Nacht, - um 11.00 Uhr vormittags - mit einem Auftritt von Wolfgang Ambros, gefolgt von einer halben Stunde Stefanie Werger. Während Steffi noch auf der Bühne stand, warteten Tom und Klaus bereits backstage auf ihren ersten Auftritt, - der letztendlich keiner war. (..was die beiden sehr ärgerte..) Tom hatte es sich nämlich nicht nehmen lassen, anlässlich des runden Jubiläums Österreichs seinen Bleistift zu zücken und einen Text zu schreiben, der dann (übrigens im Studio von Kurt und Ewald Pfleger) mit Opus, W. Ambros, STS.... vertont wurde. Der Song sollte zu mittäglicher Stunde präsentiert werden, - es waren auch alle da, - bis auf Gert Steinbäcker von STS, der sich nach Griechenland vertschusst hatte. Der Song konnte daher nicht gesungen werden, und Thomas und Klaus waren für die Katz so früh nach Neuhofen gekommen und mußten jetzt tatenlos auf den eigentlichen EAV-Auftritt warten, der für 20.30 Uhr angesetzt war. So saß man also, während den ganzen heißen Nachmittag auf der Bühne Programm gespielt wurde, schwitzend hinter der Bühne und hatte nichts zu tun als die Zeit totzuschlagen und die anderen Musiker vor dem einschlafen zu bewahren. (Spezieller Gruss an Jazz Gitti, die in dieser Disziplin Meister ist...) Dann die erlösende Nachricht: Der EAV-Gig könnte eventuell 2 Stunden vorverlegt werden. Bisher waren jedoch die EAV-Mitglieder nur teilweise vertreten und die Zeit wurde immer knapper, als Anders und Gün immer noch nichts wußten, daß sie jetzt früher auf die Bühne mußten. Anders konnte schließlich doch erreicht werden, aber Günter war in Mörbisch und keiner hatte die Nummer. Sie konnte erst nach langem eruiert werden. Während man auf das Eintreffen der beiden wartete, konnte man zwei waschechte Neuhofner kennenlernen, die alle mit ihren dummen Sprüchen auf Trab hielten, und deshalb, auf ausdrücklichem Wunsch der Künstler, hinter der Bühne bleiben durften.

Die Zeit verging, schleppend aber doch, Anders und Gün trafen ein und um ca. 19.00 Uhr abends konnten sie endlich das „Hitmedley“, „Auto“ und „S'muaterl“ auf der Bühne abspulen, ehe sie sich wieder auf den Heimweg machten. Was blieb, war ein verlorener Tag, aber trotzdem, einige im Grunde genommen heitere Stunden.

Text: TU FELIX AUSTRIA

Es war sehr schön
Ja, dürfen´s denn dos?
es war sehr schön
ja, dürfens denn dos?

Vor 1.000 Jahr entstand
ein Land von dem bekannt,
daß es Ostarrichi hieß
heute Österreich genannt

Schon die Kuenringer
waren Mautgefürchtet
weit und breit
waren böse Abzockfinger
sowie das Finanzamt heut´

Ja, dürfen´s denn dos?

Dann kam Richard Löwenherz
ein Sponsor und ein Held
Ja solche Männer braucht das Land
vorallem ihr Lösegeld

Seit den Türken und Kuruzzen
gibt´s die Kaffeemaschin´
die muß man täglich mehrmals putzen
weil sonst wird das Klumpat hin

Ja, dürfen´s denn dos?

Tu Felix Austria, Austria
du bist so fast beinah
wunderbar
Tu Felix Austria
auf die nächsten 1.000 Jahr

Ja, dürfen´s denn dos?
Es war sehr schön
Ja, dürfen´s denn dos?

Am Hause Habsburg wohl gemerkt
wird heut noch brav gewerkt
das Erdenandlitz wäre bleich
ohne dich mein Österreich

Mozart, Schubert, Brahms und Lizst
na, wenn das kein Pemmerl ist
und nicht zuletzt, sei mir nicht barsch
der Radetzkmarsch...

Auf geht´s Buama
jetzt spiel´ ma aber
das alles fetzt und kracht

Ja, dürfens´ denn dos?

Und denk ich an die Monarchie
dann bin ich wie auf Extasy
Zeit von Glorie, Zeit von Glanz

Kaiser Franz und Walzer Tanz

Nur die Sissi meiner Seel´n
mußte reiten und zwar schnell
zu ihrem Fürsten Andraziy
Küss´ die Hand und küss das Knie

Ja, dürfen´s denn dos?

Tu Felix Austria, Austria
du bist so fast beinah
wunderbar
Tu Felix Austria
auf die nächsten 1.000 Jahr

Ja, dürfen´s denn dos?
Es war sehr schön
Ja, dürfen´s denn dos?
Es hat mich sehr gefreut

Scheiterhaufen, Hexenwahn
Groer, Krenn und Dschingis Khan
Flammenschwert und Heldentod
Rot - weiß - rot - Grüß Gott

Land der Berge
Land am Strom
Lipizzaner, Stephansdom
noch heut ist alle Welt erstaunt
über uns´ren Schrammelsound

Amadeus, amadeus..

Ja, dürfen´s denn dos?

Des Leben ist ein Kaiserschmarrn
a jeder muß ins Graberl foahm
nur der liebe Augustin
der ist wieder aussig´stiegt´n

Sparpakete, Waffenhandel
goldnes Herz im Zeitenwandel
Opereball und Bieranstich
Österreich wir lieben Dich

Ja, dürfen´s denn dos?

Tu Felix Austria, Austria
du bist so fast beinah
wunderbar

Tu Felix Austria, Austria
du bist so fast beinah
wunderbar
Tu Felix Austria
auf die nächsten 1000 Jahr

FRAGEBOGEN

Name: Stillhart D. [REDACTED]Adresse: [REDACTED]8953 Dietikon (Schweiz)Seit wann bin ich EAV-Fan und wie bin ich's geworden? kh

bin seit 2 Jahren EAV-Fan. Ich habe bei einem Kollegen die Lieder gehört (CD von Liebe, Tod und Teufel). Seit da bin ich ein EAV-Fanatiker

Was gefällt mir an der Verunsicherung am besten? _____

Das sie noch richtige Musik machen und einfach spitze sind.

Meine persönliche EAV-Hitparade aus allen Songs:

1: Böser6: Burli2: Liebe, Tod + Teufel7: Morgen ...3: Märchenprinz8: Hip-Hop-wirds ein Hit...4: Leckts' mi9: Banküberfall (vom Schwächsten sünde sein)5: Der Tod10: S' Muetterl

Welche Gruppen/Sänger mag ich außer EAV noch? _____

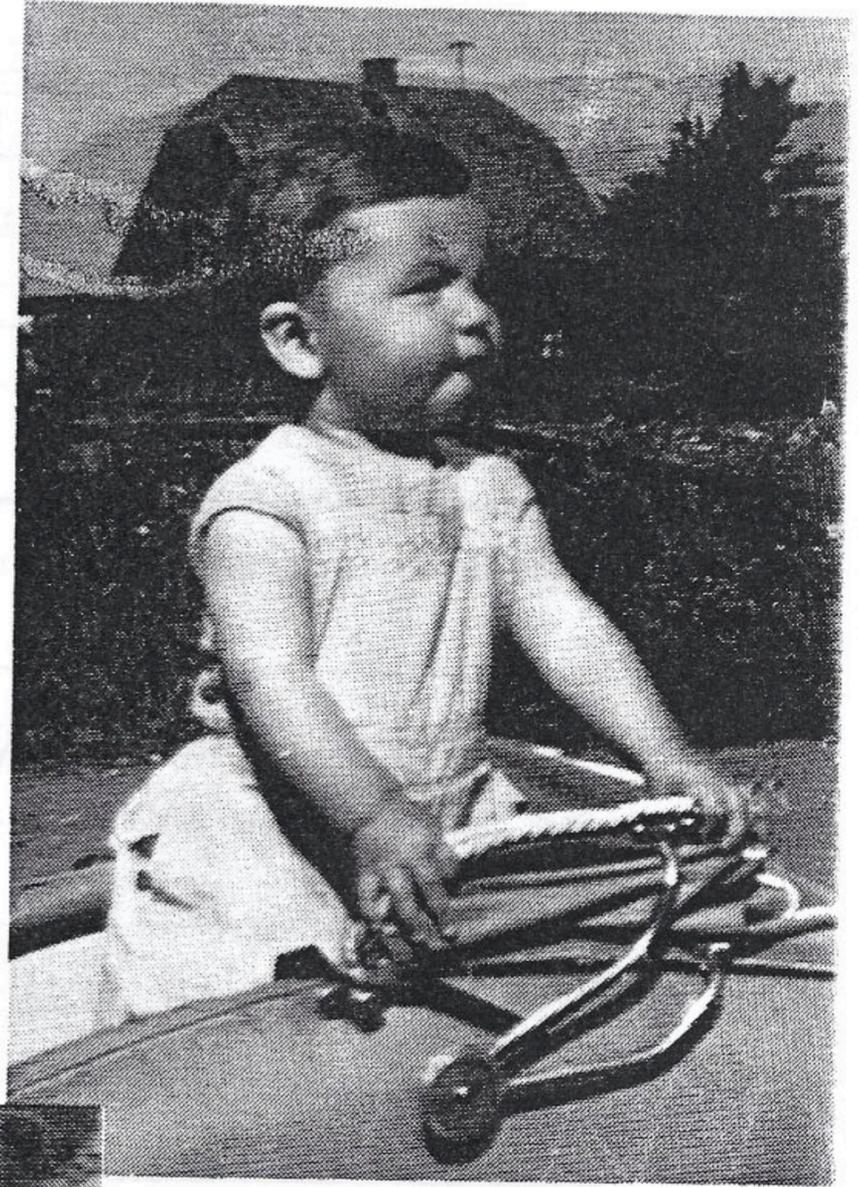
Ich höre auch noch gerne Michael Jackson und Die Doofen. Aber am meisten hört man bei mir nur EAV!

Meine Hobbies: Ich spiele Handball beim HC Dietikon-Urdorf. Ansonsten spiele ich gerne Fussball und Federball. Jetzt werde ich Schiedsrichter, mal sehen obs spass macht!

Letzte Worte.....: Grösse an alle EAV-ler für die es keine Hoffnung mehr gibt.

LANG, LANG

IST'S HER.....



WER MAG DAS WOHL
SEIN?



RIGHTIA:

EIK BREIT

FRAGEBOGEN

Name: Christel [REDACTED]Adresse: [REDACTED]D-46149 OberhausenSeit wann bin ich EAV-Fan und wie bin ich's geworden? 1985gesehen, gehört - der Blitz schlug ein
Ra-Ra-Banküberfall im Fernsehen gesehenWas gefällt mir an der Verunsicherung am besten? Texte,Musik, Bühnenshow, die Musiker selbst, sie machen alles
selber...

Meine persönliche EAV-Hitparade aus allen Songs:

1: S'Muaterl6: Sandlerkönig2: Morgen7: ALL-Parade3: Cinderella8: Fata Morgana4: Vorbei9: Der Tod5: Berli10: Eierkopf-RudiWelche Gruppen/Sänger mag ich außer EAV noch? PUR, ReinhardFendrichMeine Hobbies: Musik hören, Pinguine sammeln, lesen, reisen,
Fahrrad fahrenLetzte Worte.....: Ich würde mich freuen, EAV-Fans aus
meiner Nähe (PLZ 45-46) und Pinguinsammler aus
D, A, CH kennen zu lernen.

Was ein Fan so fühlt !

Ohne ein Wort
gehen diese Wesen vorüber.

Hand greift nach ihnen,
ohne sie zu berühren.

Wie gerne möchte ich ihnen sagen,
was ich wirklich fühle.

Sinnloses Gerede umfaßt meine Stirn.

In der Ferne hoffe ich auf sie,
diese Wesen mit den langen Haaren.

Wunderwerk göttlicher Schöpfung.

Angst verstopft meine Kehle.

Angst vor dem lachenden,
gähnenden Schrei.

Angst vor dem Ausdruck
meiner Gefühle.

Gebrochene Seele.

Ich möchte ihnen sagen,
daß ich sie liebe.

Die glorreichen Sieben

(oder: Wer verbirgt sich wirklich hinter Klaus, Tom, Nino, Anders, Eik, Andi und Günter???)

Filmprobleme löst er leicht, kein Bild des Durcheinanders.
Er stammt nicht aus Oesterreich, die Wiege stand woanders.
Denn nur die harten Schweden
geh'n aus dem Garten Eden,
nach Wien und zeugen Schläge an dem Schlagzeug wie der **Anders**.

Jeder kratzt sich echt erstaunt und schlecht gelaunt am Löffel.
Mario, der Mann am Keyboard, packte flugs sein Köfferl.
Er wollt' auf eig'nen Wegen geh'n
und liess die Jungs im Regen stehn,
doch (kurz und bündig) ward man fündig: Es kam **Andi** Töffel.

Informatik, seine Taktik, tat er lang studieren,
bis er zeigt, in einer Band, Talent zum Parodieren:
-Ob als As der EDV,
ob am Bass der EAV-
kein Weg ist **Eik** {von} Breit zu weit, denn er kann 's kombinieren.

Mit der Miene für Termine, fleissig wie die Biene
sass er nach dem Lehrerjob daheim in der Kabine.
Nie verwirrt telefoniert,
organisiert und eruiert
der **Günter**, für die Butter auf das Brot statt der Marg'rine. (+Hummer gegen
Kummerbrummer des Magens)

Zwischen Kambas und Kikuyus ist er Gutsbesitzer.
Zischen Mambas vor dem Fenster: Er trinkt seinen Spritzer.
Bei "Meetings" ist er eh nie da
statt "meet" beim "Beat" in Kenia
da schreibt ein Lied auf seiner Leadgitarre: **Thomas** Spitzer.

Nino, statt im Kino, sass am Schreibtisch Tag und Nacht.
Bis er schliesslich, glatt schon matt, hat ein Diplom gemacht.
Und auf den Malediven
heisst 's heute: "Male Diven,
Neppomuks und Pinguine wenn die Yacht vollbracht".

-Braunau, Stuttgard, Ramsau, Philadelphia und Gmunden.-
Sei 's der Frost, die Post, der Most - er hat nach Haus' gefunden.
Medizin war net im Sinn,
nun singt er in Hallen drin,
doch kommt die Shirley early, wartet **Klaus**i schon seit Stunden.

© Andreas Fr [REDACTED]
FC Neppomuk

Denkaufgaben:

- a) In welchem Fall ist $2 \times 2 = 6$?
- b) Was ist der Unterschied zwischen einem Kaugummi und einem Flugzeug?
- c) Auf welche Frage kann man nicht mit „nein“ antworten?
- d) Was kann in einer leeren Tasche sein?
- e) Wie küssen sich Stachelschweine?
- f) Wer kommt schon grau auf die Welt?

- Antworten:
- a) (in keinem)
 - b) (Kaugummi kaut sich leichter wie ein Flugzeug)
 - c) (Hörst du mich?)
 - d) (ein Loch)
 - e) (vorsichtig)
 - f) (Esel)

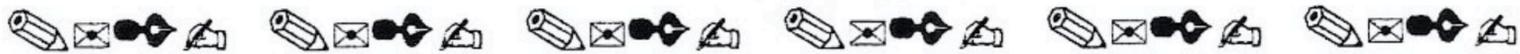
© Stefan S



DANK...

...an...

- RUCK ZUCK (wie immer)
- die Jungs (...aber nur falls sich sich zu einem FC-Treffen bequemen, ansonsten fällt dieser Dank aus...)
- mir selbst, da ich wieder unheimlich fleißig herumgeschrieben habe..
- eine gewisse Person, die pflegt, sich selbst von Liegegipsen zu befreien..
- das Donauinselfest, das auch heuer wieder von mir heimgesucht wird...
- die 2 anonymen Neuhofner, die uns beim „1.000 Jahre Österreich-Fest“ erfolgreich vor dem Einschlafen bewahrt haben..
- den Ford Fiesta „BR-1 BCW“, der mich treu auf allen Autobahnen und Nebenstraßen befördert...
- unsere, inzwischen beinahe berühmte Evelyn, wofür weiß ich im Moment eigentlich nicht...
- an alle, die glauben, einen Dank verdient zu haben...



Birgit S [REDACTED] hat eine eigene Aktion für die EAV gestartet: Die österreichische Musikzeitschrift hat in den letzten Jahren mehr als spärlich über die Jungs berichtet, darum will sie nun einen Protestbrief schreiben, und sammelt dafür Unterschriften. Also: Wenn Ihr gegen eine Boykottierung der EAV seid, dann füllt diesen Kupon aus und schickt ihn an: BIRGIT S [REDACTED] D-67117 Limburgerhof!!

Ihr könnt natürlich auch eine eigene Unterschriftenliste machen, und Eure Freunde, Eltern, Bekannte usw. unterschreiben lassen. Wir berichten Euch natürlich, ob Birgit damit Erfolg hatte...



Name:

Adresse:

Unterschrift: